

Strichpunkt

«Geburtshaus Luna»,
Partnerin von CoOpera:
Dank Luna können Frauen
selbstbestimmt gebären.
Seite 3

Neu im Anlageausschuss:
Dagmar Birker
Seite 7

Aus der Vorsorge –
ein Abschied und ein
herzliches Willkommen
Seite 8

Guten Tag zum Geburtshaus Luna, zu einer neuen Mitarbeiterin im Anlageausschuss von CoOpera und zu Neuigkeiten aus der Vorsorge.

Das Geburtshaus Luna in Ostermundigen ist eine Oase für Schwangere, Gebärende, für Eltern und Kind. Wunderbar gelegen, domiziliert in einem schönen, sanft renovierten Bauernhaus. Mit grosszügigem Garten, der zum Verweilen, Erholen und Kräfte sammeln einlädt.

Luna und CoOpera, eine glückliche Verbindung. Dank Luna können Frauen selbstbestimmt gebären. Es ist das einzige Geburtshaus in der Region Bern. Erfahren Sie, wie Luna zu CoOpera gefunden hat.

Gerne stellen wir Ihnen Dagmar Birker vor. Wir heissen die neue Mitarbeiterin im Anlageausschuss der CoOpera willkommen.

In der Vorsorge gibt es wertvolle Informationen zu den Übergangsjahren. Dazu einen Abschied und ein herzliches Willkommen. Gute Lektüre.

Wir danken für Ihr Interesse. Mit den besten Wünschen und Grüssen

Ihre CoOpera

«Geburtshaus Luna», Partnerin von CoOpera: Dank Luna können Frauen selbstbestimmt gebären.



Fotografin: Nathalie Flubacher

Das Geburtshaus Luna in Ostermundigen ist das einzige Geburtshaus in der Region Bern. Hier findet sich ein ganzheitliches Angebot unter einem Dach für Familien, die es erst noch werden und solche, die grösser werden.

Das Ostermundiger Geburtshaus Luna ist eine Einrichtung der Grundversorgung, fest im Gesundheitssystem und in der Öffentlichkeit verankert. Das manifestierte sich im überwältigenden Erfolg der Berner Petition für Geburtshäuser.

Warmherziger Empfang im Bauernhaus

Das Geburtshaus Luna ist in einem sanft renovierten Bauernhaus domiziliert, umgeben von einem herrlichen, gesunden Bauerngarten. Die ganze Atmosphäre, das Licht, die natürlichen Materialien sind sehr einladend und wirken beruhigend. Ein Geburtshaus, in dem man sich von der ersten Minute an wohl und gut aufgehoben, verstanden und rundum gut betreut fühlt.

Das Hebammenteam steht an 365 Tagen und Nächten im Einsatz, beantwortet Fragen, geht auf Anliegen ein, berät persönlich und betreut die Kundinnen kontinuierlich. Wünsche werden mit Fachwissen und Engagement des Teams aufgenommen und wenn immer möglich erfüllt. Das Geburtshaus ist eine gleichwertige Alternative zum Spital und bietet Sicherheit für Mutter, Vater und Kind. Mit ganzheitlichem Ansatz.



Das Credo von Luna

Frauen übernehmen die Verantwortung für Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit. Dies bestärkt sie in ihren Urkompetenzen und in ihrem Selbstbewusstsein als Frau. Frauen entscheiden selber, wie und wo sie gebären wollen, ohne dass sie für ihren Entscheid finanzielle oder qualitative Einbussen in Kauf nehmen müssen. All das ermöglicht das Geburtshaus Luna in Ostermundigen.

Das Geburtshaus bietet Freiraum, in dem sich die Paare eine selbstbestimmte Geburtserfahrung schaffen können. Es bildet für die werdenden Eltern einen geschützten Rahmen ausserhalb einer intensiven Medikalisierung der Geburten. Die Hebammen bei Luna respektieren, dass Schwangerschaft und Geburt gesunde und natürliche Vorgänge sind. Darüber hinaus repräsentieren sie das Geburtshaus gegenüber der Öffentlichkeit. Sie bieten Praktikumsplätze für die Studierenden der Fachrichtung Hebamme.

2022 erlebte das Geburtshaus ein turbulentes Jahr. Mit der neuen Spitalversorgung schien der Weiterbestand von Luna gefährdet. Doch das entfachte eine unglaubliche Solidaritätswelle in der Berner Bevölkerung. Eine Petition mit fast 10 000 Unterschriften innert kürzester Zeit zeigte: Das Luna ist eine Institution, die wichtig ist, akzeptiert, geschätzt, gewollt, eigentlich unersetzlich.

Der Druck auf die Regierung und das klare Verdikt vom Volk führten zu einer Änderung der neuen Spitalverordnung und schufen die Basis für den gesicherten Weiterbestand von Luna. Sie wirkten auf das ganze Team von Hebammen motivierend und auf die Kundinnen von Luna beruhigend. Das Geburtshaus kann sich weiter seiner grossen Lebens-Aufgabe widmen.

Facts and Figures – Geburten, Betreuung, Hebammen, Kundinnen

Rund 200 Geburten jährlich, dazu über 350 stationär betreute Familien zeigen auch von der Leistung her: Das Geburtshaus Luna und sein ganzheitliches Angebot sind gefragt. Unabhängig davon, wie sich die Geburtenzahlen entwickeln. Zwischen 2021 und 2022 waren sie generell rückläufig. Jetzt haben sie sich stabilisiert. Das Team von Luna umfasst 41 Mitarbeitende, davon 40 Frauen und 1 Mann. Diese teilen sich rund 2140 Stellenprozente. (Zahlen 2023).

Luna sieht sich – nebst den politischen Fragen - mit zahlreichen Herausforderungen im Geburtshausalltag konfrontiert. Wechsel im Hebammenberuf sind generell häufig. Dem begegnet die Fach- und Teamleitung mit einem Ausbau der Hebammen-Ausbildung. Die Zahl der Praxisausbildungsplätze wurde 2022 verdoppelt. Ein substanzieller Beitrag an den Hebammenberuf und für werdende Mütter.

Die besondere Qualität der Luna Hebammenausbildung zeigt sich auch im Leitbild. Da steht: «Wir Hebammen verpflichten uns mit unserer Fachkompetenz für die Gesunderhaltung und Unversehrtheit von Frauen und Kindern während der Geburt zu sorgen, mit dem Bewusstsein, dass ein «Nullrisiko» mit dem Leben nicht vereinbar ist. Unsere Ausbildung und Erfahrung garantieren, dass die Geburt im Geburtshaus für Mutter und Kind die gleiche Sicherheit bietet wie ein Spital. Unsere Arbeit wird geleitet vom Wissen der klassischen Medizinwissenschaft, als auch von unserer Erfahrung in komplementär-medicinischen Bereichen. Wir bilden uns regelmässig weiter und weisen unsere Qualität gegenüber der Öffentlichkeit, den Krankenkassen und dem Kanton aus.»

Ganzheitlich achtsam, offen und gradlinig

Gegenüber den Kundinnen, gebärenden Frauen und stationär betreuten Familien, ist das Verhalten der Mitarbeitenden von Luna von Achtsam-



keit, Sorgfalt und Fürsorge geprägt. Im Leitbild steht dazu: «Mit Achtung und im Bewusstsein der Einmaligkeit, begegnen wir den Frauen, den Neugeborenen und ihren Begleitpersonen. Wir unterstützen die Frauen in ihrer natürlichen Kompetenz unter Wahrung ihrer Würde. Durch Information, Aufklärung und Gespräche während den Schwangerschaftsbetreuungen und Kontrollen bei uns, erlangen die werdenden Eltern ihre Sicherheit und ihr Vertrauen in die natürlichen Vorgänge von Schwangerschaft und Geburt, und die Fähigkeit im Rahmen der medizinischen Möglichkeiten selbst zu entscheiden.»

Luna arbeitet auch mit externen Ärztinnen und Ärzten, Fachleuten und Spitälern zusammen. Wichtigstes Kriterium dabei ist eine hohe Professionalität und Qualität der beigezogenen Fachkräfte. Die Finanzen von Luna sind gesund. Sie gewährleisten einen reibungslosen Betrieb und eine der Region entsprechende Entlohnung für alle Angestellten. Gewinne werden in weitere Projekte gemäss der Mission investiert. Ganzheitlich, solidarisch, sinnstiftend und nachhaltig eben.

CoOpera ist stolz und erfreut, mit dem Geburtshaus Luna einen so einzigartigen, engagierten Partner zu haben. Wir wünschen Luna weiterhin Erfolg, alles Gute und setzen uns für eine Politik ein, die diese wichtige Institution schätzt und fördert. Wir tun es mit aller Kraft. Mehr zu Luna, inkl. Medienberichten, hier: <https://www.geburtshausluna.ch/home>

Was bietet Luna, was ein Spital nicht bietet.

Geschäftsführerin Susanne Clauss: «In erster Linie Zeit. Zeit, die wir haben und geben. Schon während der Schwangerschaft sprechen wir mit den werdenden Eltern darüber, was sie brauchen und erwarten. Gemeinsam entscheiden wir dann, wie Geburt und Wochenbett verlaufen sollen. Ausserdem wollen wir den Geburtsvorgang, wenn möglich, nicht stören. Solange alles im grünen Bereich liegt, vermeiden wir jegliche unnötige Intervention.»

Wie ist die Infrastruktur?

«Im ganzen Haus herrscht eine Wohlfühlatmosfera. Ausserdem haben wir Familienzimmer, so dass der Partner und die Geschwister von Anfang an mit dabei sein können. Die Frauen entscheiden auch selbst, ob sie im Zimmer oder mit anderen Wöchnerinnen zusammen in der Cafeteria essen wollen. Wir kochen selbst, was uns ermöglicht, eine optimale Ernährung zu bieten. Zu den «Luna»-Highlights zählt natürlich das traumhaft schöne Gebär-Bad.»

Worauf legen Sie besonderen Wert?

«Wir wollen die Frauen umsorgen, sie auf Händen tragen und gleichzeitig ihr Selbstvertrauen fördern. Wir bestärken sie im Glauben daran, dass alles gut geht, dass sie es können. Die Wöchnerinnen sollen in unserem Haus keinesfalls durch irgendwelche Begebenheiten verunsichert werden.»

Eignet sich Luna für alle werdenden Mütter?

«Grundsätzlich ja, ausser wenn mit Komplikationen gerechnet werden muss. Eine Ausnahme bilden zudem Frauen mit Steisslage. Diese können jedoch das Wochenbett bei uns verbringen. Sollten wir aufgrund einer Stresssituation – beispielsweise bei einer sehr langen Geburt – mit unserem Wissen und Können an Grenzen stossen, verlegen wir die Gebärende in ein Spital.»

Luna und CoOpera, eine glückliche Verbindung

«Bei der Eröffnung des Luna im Jahr 2001, damals noch in Biel/Bienne, war für mich von Anfang an klar, dass keine konventionelle Pensionskasse in Frage kommt. Sie musste unserer Werthaltung und der Unternehmensphilosophie entsprechen. Wir fühlen uns der Gemeinwohl-Ökonomie verpflichtet und stehen der rein neoliberalen, kapitalistischen Gewinnmaximierung kritisch und ablehnend gegenüber. Den Auswüchsen der Finanzwelt mit immer mehr Verschiebung von der Arbeit zum Kapital wollten wir etwas entgegensetzen. Unsere Gelder sollen in die Realwirtschaft und vor allem zum Wohle aller angelegt und verwendet werden. Uns ist bewusst, dass dies immer wieder sehr herausfordernd ist, aber wir sehen, dass die CoOpera diesen Spagat, zwischen gewinnbringend und in nachhaltige Projekte anlegen, sehr gut meistert. Dafür nehmen wir den etwas geringeren Zins gerne in Kauf. Die Werte der CoOpera decken sich zu 100% mit unseren Werten bezüglich Anlagestrategie, Realwirtschaft und verantwortungsvoller Bodenpolitik. Dankbar sind wir auch, dass uns CoOpera 2015 die Hypothek für das Projekt Luna Ostermündigen zugesichert hat. Keine einzige Bank hat an unseren Erfolg geglaubt, die CoOpera hat uns das Vertrauen geschenkt.»

Susanne Clauss, Gründerin der Geburtshaus Luna AG, Ostermündigen



Neu im Anlageausschuss: Dagmar Birker



Meine berufliche Laufbahn in der Banken- und Investitionsbranche startete ich in der Kreditabteilung für private und öffentliche Schweizerische Grossunternehmenskunden beim Schweizerischen Bankverein in Zürich. 1987 erfolgte ein interner Transfer nach New York und ermöglichte mir den Einstieg in das direkte Beteiligungs- und Finanzierungsgeschäft für Jungunternehmen und KMUs in der Realwirtschaft mit Wachstumsstrategien.

Seit 2005 ist meine Familie wieder in Zürich. Heute sind meine beiden Kinder erwachsen: meine Tochter schloss nach der Matura an der Atelierschule Zürich ihr Marketing und Kommunikations-Studium an der Uni Zürich ab und mein Sohn belegt nach seinem Abschluss am Kunst- und Sportgymnasium in Zürich an der ETH das Maschinenbau-Ingenieur-Studium.

Weitere berufliche Stationen nach 2005 waren in Zürich bei der UBS im internationalen Vermögensverwaltungsgeschäft und bei einem unabhängigen alternativen institutionellen Vermögensverwalter, spezialisiert auf die Verwaltung von Pensionskassenvermögen. 2014 gründete ich meine eigene Beratungsfirma let it grow GmbH. Wir begleiten Schweizer und internationale Jungunternehmer aus der Realwirtschaft bei der Umsetzung ihrer Wachstumsstrategien und der Strukturierung ihrer Finanzierung durch Kapitalerhöhungen oder Direktkredite. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Aufbau und das Management von KMU-Direktbeteiligungsportfolios für Nischeninvestoren, sei es als Privatinvestor oder mit handelbaren Titeln. Letztere mit starkem Fokus auf transparente Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell, wie z.B. ökologischer Fussabdruck oder positiver Beitrag zur Gesellschaft anhand der 17 Ziele der UN Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

Die Förderung von Jungunternehmerinnen in Schwellenländern liegt mir sehr am Herzen. Mein Einsitz im Verwaltungsrat von S[k]aleUp Ventures Inc, einer von Frauen gegründeten und geführten Risikokapitalgesellschaft, ermöglicht es mir, solche Initiativen strategisch zu unterstützen.

Ausgleich finde ich im Garten, mit der Familie beim Wandern und am Wasser oder im Winter auf der Skipiste und in meinem Näh- und Strickatelier.

Ich bin mir der Verantwortung des Anlageausschusses der CoOpera bewusst und freue mich, diese zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen und mit dem Vertrauen der Mitglieder der Sammelstiftung annehmen zu dürfen.

Aus der Vorsorge – ein Abschied und ein herzliches Willkommen

Reform AHV 21

Ab 01.01.2024 ist die AHV 21 Revision in Kraft gesetzt worden. Dabei präsentiert sich das Jahr 2024 noch als Übergangsjahr. Die Stabilisierung der AHV umfasst vier Massnahmen:

- Vereinheitlichung des Rentenalters (Referenzalter) von Frauen und Männern auf 65 Jahre
- Ausgleichsmassnahmen für Frauen der Übergangsgeneration
- Flexiblerer Rentenbezug der AHV
- Zusatzfinanzierung durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer

Frauen mit Jahrgang 1960 werden im Jahre 2024 als letzter Jahrgang mit Alter 64 in den Genuss der AHV-Rente gelangen. Anschliessend erhöht sich pro Jahr das Alter in Dreimonatsschritten.

Jahr 2025	Jahrgang 1961	Referenzalter = 64 Jahre + 3 Monate
Jahr 2026	Jahrgang 1962	Referenzalter = 64 Jahre + 6 Monate
Jahr 2027	Jahrgang 1963	Referenzalter = 64 Jahre + 9 Monate
und ab Jahr 2028	gilt für alle Referenzalter 65.	

Zur Übergangsgeneration gehören die Frauen mit den Jahrgängen 1961 bis und mit 1969. Dabei gelten zwei Ausgleichsmassnahmen; einerseits tiefere Kürzungssätze bei einem AHV-Vorbezug und andererseits Zuschläge beim ordentlichen Rentenbezug.

Der Rentenbezug bei der AHV wird flexibler. Bisher konnte die AHV-Rente entweder nur ein Jahr oder zwei Jahre im Voraus bezogen werden. Neu kann die Rente im Alter zwischen 63 und 70 Jahren ab jedem beliebigen Monat bezogen werden. Für die Frauen der Übergangsgeneration sogar bereits ab 62 Jahren. Zudem ist es neu möglich, nur einen Teil der AHV-Rente zu beziehen. Dieser muss mindestens 20% und höchstens 80% betragen. So wird ein schrittweiser Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand möglich. Ebenfalls neu ist ein Teilaufschub der AHV-Rente möglich. Wie bisher muss der Aufschub mindestens ein Jahr dauern. Nach diesem Jahr kann die Rente wie bisher monatlich abgerufen werden.

Per 2024 wurde ebenfalls die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7.7% auf 8.1% bereits realisiert.

Onlinetool

Auf die Gefahr hin, dass wir uns wiederholen, möchten wir Sie, liebe Versicherte der CoOpera PUK, einmal mehr auf unser Online-Tool hinweisen. Nach wie vor steht Ihnen als Versicherte der CoOpera Sammelstiftung PUK sowohl die App wie auch das Online-Tool via Internet zur Verfügung mit wichtigen Daten zu Ihrer Vorsorge und mit zahlreichen Simulationsmöglichkeiten. Den Aktivierungscode finden Sie auf Ihrem Vorsorgeausweis (falls Sie sich noch nicht registriert haben). Gerade auch im Hinblick auf die immer strengeren Regelungen im Bereich Datenschutz, ist dieser Kommunikationsweg sehr praktisch.

Pensionierungsseminare

Auch im Jahre 2024 bieten wir Pensionierungsseminare an:

Mittwochnachmittag, 22.05.2024, in Bern

Montagnachmittag, 26.08.2024, in Olten

Die beiden Seminare sind in deutscher Sprache.

Mitarbeiterwechsel im Team der Immobilien

Nach knapp 7-jähriger Tätigkeit für die CoOpera PUK hat uns unsere Mitarbeiterin, Christine Wüthrich, Ende Januar 2024 verlassen. Wir haben ihr Ausscheiden aus der Firma sehr bedauert, konnten aber ihren Wunsch nach einer Veränderung auch verstehen. Christine Wüthrich wurde als Mitarbeiterin und Mensch sehr geschätzt und auch von unseren Partnern immer als verlässliche und kompetente Ansprechperson wahrgenommen.

Nach einer kurzen Vakanz können wir ab Juni 2024 die Stelle wiederum besetzen. Neu wird uns Corina Sigrist als Sachbearbeiterin Immobilien tatkräftig unterstützen. Frau Sigrist ist bereits heute im Umfeld der Immobilien tätig. Wir freuen uns auf unsere neue Arbeitskollegin.